

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900

119 (30.4.1900) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 119. Erstes Blatt.

Montag den 30. April

(folgt ein zweites Blatt.) 1900.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 44 191. II. Die staatliche Prämierung von Rindvieh betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Amtsbezirkes.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die staatliche Prämierung von Rindvieh für den Amtsbezirk im laufenden Jahre am
Freitag den 7. September 1900, vormittags 8 Uhr,

in **Eggenstein** vorgenommen werden wird.

Hierzu können die Viehbesitzer aus sämtlichen Gemeinden des Amtsbezirkes Zuchtvieh anmelden. Die Anmeldungen haben spätestens bis zum **20. Juli d. Js.** nach Maßgabe der unten angeführten Formulare und in getrennter Fertigung (nach Farren, Kühen und Kalbinnen) zu geschehen, wobei alle Spalten entsprechend dem Vordruck auszufüllen sind.

Zweck der Prämierung ist die Verbesserung der Beschaffenheit der zur Zucht zu verwendenden Tiere.

Bei der Prämierung werden folgende Bestimmungen zur Anwendung kommen:

A. Allgemeine Bestimmungen.

Für zur Zucht aufgestellte Farren und ebensolche weibliche Tiere, welche der in dem betreffenden Bezirk eingeschlagenen Zuchtart entsprechen und in Bezug auf den Bau und die äußeren Merkmale, sowie mit Rücksicht auf ihre Leistungsfähigkeit zu den vorzüglichsten Tieren des Bezirks zu rechnen sind, werden unter den folgenden Bedingungen Preise ausgesetzt:

1. In Gegenden, in welchen gute einheimische Schläge (Wälder, Hinterwälder) gehalten werden, sind Tiere des heimischen Schlages und, wo es durch die wirtschaftlichen Verhältnisse geboten erscheint, ausschließlich zu prämiieren.
2. Die Prämienempfänger haben sich durch einen Revers zu verpflichten, bei Vermeidung des Rückersatzes der Prämie, die prämierten Farren mindestens bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres und die prämierten Kühe während der zwei folgenden Jahre zur Zucht zu verwenden. Von der Rückzahlung der Prämie wird Umgang genommen, wenn das Tier in den Besitz eines andern inländischen Viehzüchters übergeht, der in die von dem ursprünglichen Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt. In Falle des Umstehens, der Notschlachtung oder eingetretener Zuchtuntauglichkeit kann der Prämienrückersatz Seitens des Bezirksamts auf erfolgte rechtzeitige Anzeige ganz oder teilweise erlassen werden.
3. Ein und derselbe Besitzer soll in der gleichen Abteilung nicht mehrere Preise zugleich erhalten.
4. Für Tiere, welche als zuchttauglich, nicht aber als prämiierungswürdig erkannt werden, können lobende Anerkennungen oder Beggelber im Betrage von 5—10 Mark nach dem Ermessen der Prämierungskommission zuerkannt werden.
5. Vieh aus Wirtschaften, in welchen dasselbe zur Erzeugung von Milch oder Molkereiprodukten für den Handel oder zur Mastung aufgestellt ist, sowie Handelsvieh bleibt von der Prämierung ausgeschlossen.

B. Besondere Bestimmungen.

a. Für Farren:

6. Die Prämien für Farren werden auf 75, 100 und 150 Mark festgesetzt. Unter den zur Zucht aufgestellten Farren sind vorzugsweise 1½ bis 3jährige Tiere zu berücksichtigen, für welche der Nachweis erbracht ist, daß sie die Tuberkuloseprobe bestanden haben. Farren, welche mehr als 6 Schaufeln haben oder rüchlich weicher der erwähnte Nachweis nicht geliefert werden kann, bleiben außer Betracht.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigentum der Gemeinden befindlichen Farren den Vorzug.

Die zur Prämierung vorzuführenden Farren müssen mit Nasenringen versehen sein.

Den Bezirksämtern ist anheim gegeben, die Uebersetzung des Prämienbetrags oder eines Teils desselben Seitens der Gemeinde an den Farrenpächter zu untersagen.

b. Für weibliche Tiere:

7. Für Kühe, welche nicht mehr als 8 mal gekalbt haben und unter diesen vorzugsweise solche, welche frischmelkend oder greifbar trächtig sind, werden Preise von 30, 40 und 50 Mark ausgesetzt.

Die gleichen Preise können auch Kalbinnen zuerkannt werden, jedoch erfolgt die Auszahlung erst, wenn der Nachweis geliefert ist, daß die prämierte Kalbin geboren hat.

Die Annahme einer Prämie verpflichtet den Empfänger, das prämierte Tier nur von einem gekörten Farren der gleichen Rasse decken zu lassen und dasselbe im folgenden Jahre der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen. Für die Wiedervorführung solcher Tiere kann die Musterungskommission Beggelber bewilligen, insofern nicht die Bestimmung in Ziffer 8 Platz greift.

8. Einem und demselben Tier kann innerhalb 3 Jahren nach erfolgter erstmaliger Prämierung der gleiche Preis ein zweites und drittes Mal verliehen werden, wenn es in gut gehaltenem Zustand mit entsprechender Nachzucht vorgeführt wird.
9. Die prämierten Tiere werden am linken Horn markiert.

Farren, welche nach dem 14. April 1897 (Tag der Bekanntgabe der neuen Prämierungsbestimmungen) angeschafft worden sind, müssen die Tuberkuloseprobe bestanden haben und ist der bezügliche Nachweis durch eine Bescheinigung eines approbierten Tierarztes zu erbringen, welche der Anmeldung zur Prämierung angeschlossen oder dem Vorsitzenden der Prämierungskommission anlässlich der Vorführung des betreffenden Tieres vorgelegt werden kann.

Die Vornahme der Prämierung erfolgt durch eine Kommission, welche aus dem Bezirksleiter des Bezirks und zwei von der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins auf die Dauer von 3 Jahren ernannten Sachverständigen, sowie aus dem Vertreter des Bauverbandes des landwirtschaftlichen Vereins im Landwirtschaftsrat zusammengesetzt ist.

Es bleibt dem Ministerium des Innern vorbehalten, besondere stimmführende Vertreter, welche den Vorsitz in der Kommission führen, zur Prämierung abzuordnen.

In Abwesenheit des Vertreters des Ministeriums wählt die Prämierungskommission den Vorsitzenden aus ihrer Mitte. Bei den Beschlussfassungen der Kommission giebt im Falle der Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Die Ausfolgung der Prämien an die Besitzer der prämierten Tiere geschieht gelegentlich von Versammlungen des landwirtschaftlichen Bezirksvereins oder anderen geeigneten Anlässen; den Besitzern prämiierter Kalbinnen wird jedoch der Preis erst ausbezahlt werden, wenn durch das Zeugnis des Bürgermeisteramts des Aufstellungsorts oder des Bezirksleiterarztes dargelegt ist, daß die prämierten Tiere gekalbt haben.

Gemeinden und Viehzüchter des Amtsbezirks, welche ein oder mehrere preiswürdige Tiere zu besitzen glauben, sind eingeladen, die Anmeldungen bis zu dem Eingang des genannten Termin bei dem Bezirksamt durch Vermittelung des Bürgermeisteramts einzureichen. Die Anmeldung hat nach untenstehendem Formular A. B. C. zu erfolgen.

Die Bürgermeisterämter des Landbezirks haben Obiges ortsüblich zu verkünden und zur besonderen Kenntnis der Viehbesitzer, welche zu diesem Zwecke gelegentlich zu versammeln sind, zu bringen. Dabei sind die Viehbesitzer über den Inhalt der umstehenden Belehrung über die äußeren Merkmale und den Bau prämiierungswürdiger Rinder zu verständigen.

Wie geschehen, ist innerhalb 14 Tagen hierher anzuzeigen. Die eingegangenen Anmeldungen sind bis 20. Juli d. Js. mit entsprechenden Berichten anher einzusenden.

Staatliche Prämierung von Rindern.
Jahr 1900

Amtsbezirk
Prämierungsbezirk
Musterungsplatz

Formular A.

Des Kuhbesizers			Der Kühe				Trächtigkeit?	Wie viel mal ge- kalbt?	Selbstge- züchtet?	Ange- kauft?	Vorge- führt?	Prä- miert?	Bemerkungen.
Vor- u. Zuname.	Stand.	Wohnort.	Alter.	Farbe.	Rasse.	Abstam- mung.							

Formular B.

Des Farrenbesizers			Des Farren				Im Inlande ge- züchtet?	Aus dem Auslande ein- geführt?	Vor- geführt?	Prä- miert?	Bemerkungen.
Vor- u. Zuname.	Stand.	Wohnort.	Alter.	Farbe.	Rasse.	Abstam- mung.					

Formular C.

Des Kalbinnenbesizers			Der Kalbinnen				Selbst ge- züchtet?	Ange- kauft?	Vor- geführt?	Prä- miert?	Bemerkungen.
Vor- u. Zuname.	Stand.	Wohnort.	Alter.	Farbe.	Rasse.	Abstam- mung.					

Belehrung über die äußeren Merkmale und den Bau prämiierungswürdiger Tiere.

Das zur Prämierung anzumeldende Tier muß gesund und munter sein, einen dem Schlage, dem es angehört, und seinem Alter entsprechend kräftigen Körperbau besitzen und sich in einem guten Ernährungszustande befinden.

Kranke, lahmgelähmte, in der Körperentwicklung zurückgebliebene, abgemagerte und unrein gehaltene Tiere können nicht berücksichtigt werden. Ist die Lahmheit des Tieres durch einen Zufall auf dem Marsche nach dem Prämierungsorte entstanden und nach der Aussage des Tierarztes wieder zu heilen, so bildet sie kein Hindernis für die Zulassung zur Prämierung.

Bei allen Tieren ist eine dem Schlage, dem Geschlechte und dem Alter entsprechende Feinheit des Kopfes und des Gehörns, Feinheit und Lockerheit der Haut, Feinheit der Behaarung und des Schwanzes, Härte und gesunde Bildung der Klauen erforderlich. Das Auge des Tieres soll hell, lebhaft, groß und fehlerfrei sein.

Die Körperform des Tieres muß, abgesehen von dem Schlage, dem es angehört, das Geschlecht des Tieres sofort erkennen lassen. Die hervortretend kräftige Entwicklung des Vordertheils zeichnet das männliche Tier aus; das weibliche Tier soll in der Vorhand zarter und feiner gebaut, in der Hinterhand aber, insbesondere im Becken, stärker entwickelt sein. Unmännlich aussehende Farren und männlich aussehende (färrische) Kühe sind nicht zu prämiieren.

Bei den Tieren aller Schlage muß das Augenmerk auf die Zeichen einer hervorragenden Milchergiebigkeit gerichtet werden, d. h. bei Farren und Kühen neben der Feinheit und Lockerheit der Haut auf einen ausge- dehnten und regelmäßigen Milchspiegel, bei den Kühen auf eine üppig ent- wickelte, körnig lockere Bildung des Euters, das dünn behäutet, wenig be- haart oder fast kahl sein und überzählige Zitzen besitzen soll, ferner auf große vielgeschlängelte Milchadern und auf ein weites Milchschüsselchen.

Was den Körperbau im Allgemeinen anbelangt, so soll das Tier von der Bugspitze bis zur hinteren Fläche des Hinterschensels, in wagrechter Linie gemessen, um $\frac{1}{2}$ länger sein als es, vom Boden bis zum Widerriste gemessen, hoch ist.

Fast $\frac{1}{2}$ der Höhe des ganzen Tieres (vom Boden bis zum Wider- riste gemessen) müssen auf die Entfernung vom Widerriste bis zur Unterbrust, in senkrechter Linie gemessen, entfallen.

Die Länge des Kopfes darf diejenige der Schulter kaum erreichen. Die senkrechte Linie von der Mitte des Genickrandes bis zur Linie von einem

Augenbogen zum andern soll nicht weniger messen, als die Linie von einem Hornansatz zum andern.

Der Hals sei wagrecht am Rumpfe angelegt, nicht zu kurz und allzu fleischig. Er muß sich allmählig vom Rumpfe bis zum Ansätze am Kopfe verschmälern. Ein allzulanger Trief ist nicht wünschenswert.

Auszuschließen sind Tiere mit langen und schmalen Köpfen, kurzen und allzu mageren, oder auch zu dicken und unrichtig angelegten Halsen.

Der Rücken, die Lenden und das Kreuz sollen in einer und derselben wagerechten Linie liegen; außerdem sollen diese Teile breit sein und nicht bachförmig zu beiden Seiten abfallen.

Die Rippen müssen fahrförmig gewölbt sein, tief herunter gehen, ins- besondere in der Gurte (hinter den Schultern) und fast bis zur Hüfte zu- rückreichen.

Die Vorderbrust sei breit, so daß die Schultern und Vorderbeine weit auseinander stehen. Hinter der Schulter soll der Brustkorb mindestens ebenso breit sein als die Vorderbrust.

Die Lenden müssen breit und kurz und somit die Hungerlöcher klein sein.

Das Becken soll eine wagrechte Richtung, eine der Entwicklung der Vorhand entsprechende Breite von einer Hüfte zur andern, sowie von einem Gesäßhöcker zum gegenüberliegenden besitzen, die Länge des Beckens von der Hüfte bis zum Gesäße muß mindestens ebenso groß sein, als die Länge der Schulter. Auch soll das Becken tief herabreichen, so daß das Tier, von hinten gesehen, nicht allzu hoch „gespalten“ erscheint. Der Ansatz des Schwanzes soll so weit als möglich nach hinten liegen und weder aufgeworfen noch ab- schüssig sein. Die rechte und die linke Hüfte müssen in der gleichen Höhe und in gleicher Entfernung von der Kreuzspitze liegen.

Die Flanke des Tieres sei voll, der Bauch geschlossen und weder aufgeschürzt noch tief herabhängend, vorausgesetzt, daß das Tier sich nicht in hochträchtigem Zustande befindet. Die wagrechte Linie von der Brust- spitze bis zum hinteren Rand des Hinterschensels soll nahezu um das Dop- pelte länger sein als die wagrechte Linie vom Ellbogenhöcker bis zum Hinterknäuel.

Bausfehler des Rumpfes, welche das Tier von der Prämierung ausschließen, sind:

Seitwärts, Star? aufgewölbter Rücken,

Ueberhautsein, wobei die Kreuzspitze mehr als 4 cm höher liegt als der Widerrist,

Bugleere, wobei das Tier hinter der Schulter weniger misst als von einer Bugspitze zur andern,

- Ausgesprochene Flachrippigkeit,
- Enge, vogelbrustartige oder eingefallene Vorderbrust,
- Hochbeinigkeit,
- Lange, schmale Lenden mit weiten Hungerlöchern,
- Spitzes Kreuz und spitzes Gefäß,
- Einhäufigkeit,
- Hängebauch (mit Ausnahme bei großträchtigen Tieren),
- Unverhältnismäßige Höhe zur Länge des Tieres.

Die Schulter soll schräg, lang und gut gefleischt, der Bug kräftig, der Borarm lang und mit hervortretender Muskulatur versehen, das Knie lang und breit, die Schiene kurz, der Fessel kräftig und die Klaue hart und regelmäßig gestaltet sein.

Die Richtung der vorderen Gliedmaßen darf vom Ellbogen bis zum Fessel von der senkrechten Linie nicht abweichen, auch eine Verdrehung der Gliedmaßen nach außen oder innen nicht vorhanden sein. Von vorn gesehen, muß die vordere Gliedmaße die entsprechende hintere und, von der Seite gesehen, die linke Gliedmaße die rechte decken.

Karlsruhe, den 20. April 1900.

Großh. Bezirksamt.

Jacob.

Fehlerhaft ist die Knieenge und die Knieweite, die bodenenge und die bodenweite, die vordere und die rückbiegige, die vordere und rückständige, sowie die Zehenenge und Zehenweite Stellung.

An den hinteren Gliedmaßen sind ein kräftiger Ober- und Unterschenkel („mächtige Hosen“) erforderlich.

Der Unterschenkel sei möglichst lang und mit der Schiene durch ein breites und massiv gebautes, kantiges Sprunggelenk verbunden, über welches die Haut fest gespannt ist, so daß die Knochen und Sehnen deutlich hervortreten. Der Winkel des Sprunggelenkes soll soweit als thunlich geöffnet sein. Von den Schienen, Fesseln und Klauen gilt dasselbe, was von diesen Teilen des Vorderbeines gesagt ist.

Die hinteren Gliedmaßen sollen in derselben Entfernung von einander stehen, wie die vorderen. Eine allzu steile Richtung der Gliedmaßen ist ebenso verwerflich, wie eine im Sprunggelenk zu sehr gebrochene. Insbesondere verwerflich ist die Kuhheffigkeit, die Säbelbeinigkeit, die vordere und rückständige, die schwache und schmale Hufe und ein schwaches und schwammiges Sprunggelenk.

Endlich muß das Tier einen regelmäßigen, geräumigen Gang zeigen und von Charakterfehlern, wie Börsartigkeit, Stoßen, Treten u. s. w., frei sein.

Mörsch.

Pflasterarbeitvergebung.

22. Die Gemeinde Mörsch vergibt am Donnerstag den 3. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr, die Herstellung von circa 1000 Meter Pflasterrieme im Submissionsweg in zwei gleiche Abtheilungen. Angebote hierauf sind längstens bis zu dem genannten Termin mit entsprechender Aufschrift anber einzureichen.

Die Bedinungen liegen auf dem Rathhause zu Mörsch zur Einsicht offen.

Mörsch, den 26. April 1900.

Gemeinderath:

Bürgermeister Kastner.

vdt. Rathschreiber Dcd.

Wohnungen zu vermieten.

— Adlerstraße 36 ist im Vorderhaus eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfahren im Laden daselbst.

— Bismarckstraße 49 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Veranda, auf 1. Juli zu vermieten. Ausfuhrt im 1. Stock. Anzusehen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags.

— Degenfeldstraße 14 ist im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. Juli or. billig zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre links, oder Waldhornstraße 14 im Kontor.

— Durlacherstraße 37 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 35 im Laden.

— Friedenstraße 20 ist auf 1. Juli wegen Verlegung eine geräumige Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zugehör zu vermieten.

— Friedenstraße 20 ist sofort oder auf 1. Juli der 3. Stock, 5 große Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, zu vermieten.

— Georg-Friedrich-, Rudolf- und Gernigstraße sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres Gernigstraße 4 im 2. Stock links und Benhardstraße 7, parterre.

— Gernigstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sowie ein schönes, unmobliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— Herrenstraße 16, nächst der Kaiserstraße, ist der 3. Stock von 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Mansarde auf sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

— Hirschstraße 88 ist der zweite Stock von 4 oder 7 Zimmern sammt Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstraße 112.

*15.13. Kaiser-Allee 41 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern, Veranda sammt Zugehör, mit freier Aussicht, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr.

— Kaiserstraße 57 ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. d. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10-12 Uhr u. Mittags von 2-6 Uhr. Näheres parterre.

— Kaiserstraße 57 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres parterre.

— Kaiserstrasse 101/103, drei Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Christ. Oertel.

— Kaiserstraße 125, Hinterhaus, 3 Treppen, sind 2 schöne Zimmer oder ein großes Zimmer und 1 Küche auf den 1. Mai billig zu vermieten. Näheres im Laden.

*22. Kapellenstraße 56, 5. Stock, ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zugehör, sofort zu vermieten.

— Klauprechtstraße 5 ist wegen Verlegung die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinett, 2 Mansarden und Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

— Kriegstraße 122 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— Kriegstraße 172 ist der 3. Stock um den Preis von 700 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. Ebenfalls ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sammt Zugehör zu vermieten.

— Kurvenstraße 13 ist eine freundl. Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, hinter Glasabschluß, auf 1. Juli zu vermieten.

— Lachnerstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

— Leopoldstraße 45 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern oder im 2. Stock eine solche von 7 Zimmern sofort zu vermieten.

— Leopoldstraße 49 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-6 Uhr.

— Luitzenstraße 60 sind im Seitenbau eine Wohnung von 2 und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— Marienstraße 93 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

— Morgenstraße 26 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock rechts oder Ruppurrerstraße 88.

— Rankestraße 8 sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche, Keller u. auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Durlacherstraße 71 im Laden.

— Scheffelstraße 59 ist im 4. Stock rechts eine Wohnung von 2 großen Zimmern (mit dazwischen liegendem Alkov) nebst Zugehör per Juli zu vermieten. Näheres Gutschstraße 5. 3. Stock.

— Scheffelstraße 61 im 4. Stock links ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Alkov nebst Zugehör per Juli zu vermieten. Näheres Gutschstraße 5 im 3. Stock.

*33. Seminarstraße 1 ist die Parterre-Wohnung: 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Gartengenuß u. auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

— Zähringerstraße 41b ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. Preis M. 400.— pro Jahr. Näheres Kronenstraße 23.

— Comfortable, geräumige, helle Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 7 im 2. Stock.

— Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Zugehör ist sofort zu vermieten. Näheres Herrenstraße 16 im 1. Stock.

6.5. Zwei große, helle Zimmer mit Küche, Keller und Mansarde im 2. Stockwerk auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 22 im 3. Stock.

*22. Durlacherstraße 57 ist 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten.

Klauprechtstraße 13 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Herrschafts-Wohnung.

— In schönster Lage, mitten der Kriegstraße 69, ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern und 1 Fremdenzimmer eben, sowie Bad und 2 Mansarden, Vor- und Hintergarten auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Kriegstraße 26 im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten. *32. Eine schöne 2 Zimmer-Wohnung sammt Küche, Keller und Mansarde ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Morgenstraße 31 im Laden.

Wohnungen zu vermieten. 4.2. Durlacher Allee 43 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon und Zugehör, sowie der 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Amalienstraße 73, Ecke Leopoldstraße, am Kaiserplatz, sind der 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus je 7 ineinandergehenden, großen und fein ausgestatteten Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingeteilt, mit Ofen und Balkon, Badestube, Küche, Speisekammer sowie genügendem Zugehör auf kommenden Juli zu vermieten.

Ebenfalls ist ein 2. Stock mit 5 geräumigen Zimmern nebst Zugehör in gleicher Ausstattung auf Juli zu vermieten.

Näheres Amalienstraße 79 im Bureau.

Auf 1. Juli oder früher

ist Friedrichsplatz 9, drei Treppen hoch, eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, mit allem Comfort ausgestattet, Badezimmer, Küche nebst reichlichem Zugehör zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Freundl. Wohnung

von 4 oder mehr Zimmern mit Zugehör, nahe beim Bahnhof und Stadtpark, ist sogleich zu vermieten: Bahnhofstraße 4.

Gerwigstraße 39

sind im 4. Stock 2 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Keller und sonstigem Zugehör, sofort oder später billig zu vermieten. Gas vorhanden. Zu erfragen daselbst bei Herrn Braun, parterre, oder Viktoriastraße 12.

Wohnung zu vermieten.

2.2. Augartenstraße 79 (Obstbouschule) ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Herrschafts-Wohnung.

Gartenstraße 36 b ist der 3. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, 1 Badezimmer, 2 Mansarden samt Zugehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im 1. Stock.

Herrschaftswohnung.

Gartenstraße 52 ist die frei gelegene, elegante Bel-Etage, 7-8 geräumige Zimmer, je mit besonderem Eingang, Balkon, Bad, Gärtchen, reichliches Zugehör, sofort beziehbar zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 31 im 1. Stock beim Eigentümer. Schlüssel im Hause selbst, parterre.

Vorholzstraße 13,

Ecke der Karlstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer und sonstigem Zugehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen. *5.4.

Schützenstraße 86

ist per sofort oder per 1. Juli der 3. Stock, bestehend in 5 schönen Zimmern nebst allem Zugehör, billigst zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

*6.5. Körnerstraße 29 ist der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnung:

Helmholzstraße 1 (Hilbapromenadenweg) 6 Zimmer, Badezimmer, reichliches Zugehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch daselbst, 2-4 Uhr Nachmittags.

Mansardenwohnung

von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später im Hause Scheffelstraße 61 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei Hollerbach.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Verletzung ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 6 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kaiser-Allee 27 im 2. Stock

Kaiserstraße 94 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Badeeinrichtung, Küche, 2 Kellern, 2 Kammern auf 1. Mai event. 1. Juli zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.

Gartenstraße 35

ist die elegant ausgestattete Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellerabteile, Mädchenkammer, Kofferraum und Antheil an der Waschküche auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Das Nähere Ritterstraße 28 im Bureau

Bismarckstraße 37 a

(Hardtwaldstadttheil)

ist der 3. Stock - 2 Treppen - wegen Bezug auf 1. Juli oder später zu vermieten. Die Wohnung besteht je aus 8 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Badezimmer, Küche etc., sowie genügendem Zugehör. Näheres Jahnstraße 4, parterre, oder Amalienstraße 79 im Bureau.

Hinterhaus-Wohnung

von 3 Zimmern und Zugehör ist per sofort an solide, ruhige Leute zu vermieten. Näheres Karlsruferstraße 22 im Kontor.

Familienhaus.

Im südwestlichen Stadttheil ist in ruhiger, schöner Lage ein Familienhaus für zwei Familien, und zwar 3 Zimmer und Küche im 1. Stock und 7 Zimmer und Küche mit Zugehör in den oberen Stockwerken, auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Wenn nöthig, kann das Haus auch sehr leicht von einer Familie bewohnt werden. Näheres Hirschstraße 112.

Wohnungs-Vermietung.

Ettingerstraße 19 ist eingetretener Hindernisse wegen der 2. Stock von 6 Zimmern mit Bad, Küche, Kellerräumlichkeiten auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst von 2-4 Uhr.

Wohnung mit Werkstätte,

sowie Stand für ein Pferd und Futterraum, Keller und Mansarde, in welcher bisher eine erfolgreiche Mineralwasserfabrikation betrieben wird, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Werderstraße 81 im 2. Stock.

Yorkstraße 17 und Ecke Goethestraße

ist per 1. Juli or. ein großer, hübscher Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zugehör zu vermieten.

Laden mit Wohnung.

Karlstraße 6 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

Läden zu vermieten.

Ein größerer Laden mit 2 Abtheilungen und ein kleiner Laden mit Zimmer sind sofort oder auf 1. Juli für passende Geschäfte zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28 im Bureau.

Großer Laden

mit anstoßender Wohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten: Kronenstraße 25, vis-à-vis dem Hotel Geist. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 163 zwischen Hirsch- u. Douglasstraße ist auf 1. Juli ein schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Event. Wünsche können beim Umbau noch berücksichtigt werden. Näheres bei Sattlermeister Wozner, Kaiserstraße 285.

Laden zu vermieten.

Durlacher Allee 32 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Der guten Lage wegen eignet sich derselbe zu jedem Geschäft. Näheres bei H. Lang, Metzger.

Laden zu vermieten.

In nächster Nähe des Hauptbahnhofes ist ein kleiner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor des Ta. Blattes.

Laden zu vermieten.

*15.13. Kaiser-Allee 41 ist ein großer Laden mit großem Magazin, Wohnung, großem Garten, Werkstätte und großem Keller auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen Kaiser-Allee 39.

Amalienstraße 73,

Ecke Leopoldstraße, sind einige Läden mit und ohne Wohnung preiswerth auf kommenden Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79 im Bureau.

Büreau zu vermieten.

3.2. Ein zweistöckiges Pécou-Gebäude ist in ruhiger Hufe per sofort zu vermieten. Näheres Winterstraße 4, 3. Stock.

Magazineräume,

direkt am Güterbahnhof, 200 qm. ter Lagerfläche, sofort auf längere Dauer zu vermieten. Näheres Ostendstraße 7 im 2. Stock.

Ablerstraße 22 sind auf 1. Juli oder früher größere

Magazin-Räume

mit Bureau zu vermieten; auf Wunsch kann auch Wohnung von 3 Zimmern dazu gegeben werden. Zu erfragen im 3. Stock des Vorderhauses.

Wohnungs-Gesuch.

*2.2. Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör, zwischen dem Marktplatz und Durlacherthor gelegen, per 1. Juli oder August zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3013 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

*3.2. Wilhelmstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten nebst Kost an 2 solide Arbeiter billig zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

*2.2. Ein schönes, möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten: Durlacherstraße 57, Seitenbau, 2 Treppen hoch.

*3.2. Zwei unmöblierte Zimmer im 3. St. 1 sind sogleich zu vermieten; ebenso eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Mansarde und sonstigem Zugehör an ruhige Leute auf 1. Juli. Näheres im Laden Marienstraße 93.

Karlstraße 6 ist ein möbliertes Parterrezimmer auf sogleich oder 1. Mai billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. *2.2.

Douglasstraße 28 (Seitenbau) ist ein Mansardenzimmer auf sofort an eine ordentliche Person zu vermieten. Näheres Douglasstraße 30, parterre.

Ein unmöbliertes, großes, auf die Straße gehendes Zimmer ist auf sofort an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Marienstraße 70 im 2. Stock.

Ecke der Westend- und Soffenstraße 66, parterre, sind per Anfang Mai d. J. zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer), ersteres an der Westendstraße nach dem Garten gelegen, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Salon und Schlafzimmer,

elegant möbliert, ist sofort oder später zu vermieten Kaiserstraße 187, eine Treppe hoch.

Ein gut möbliertes

Zimmer ist zu vermieten: Kaiserstraße 187, eine Treppe hoch.

Zimmer zu vermieten.

Kaiserstraße 57 ist im Seitenbau, 3. Stock, ein sehr schönes, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres parterre in der Wirtschaft.

Köchin-Gesuch.

3.3. Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. oder 15. Mai gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Köchin.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sofort bei hohem Lohn gesucht. Näheres Kaiserstraße 163 im Laden.

F Weiszeugbeschleiferin, 2 Kochkammermädchen, 1 Bei-, 1 Kaffeeköchin, mehrere Haus- u. Küchenmädchen gesucht: Bureau C. Fahr, Kaiserstraße 133, Eingang Kreuzstraße. 3.3.

Kinder mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder sofort gesucht: Kaiserstraße 80 im 2. Stock.

*3.3. In ein Badhotel werden für sofort **2 Küchenmädchen** gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Jüngeres, solides **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht: Säbingerstraße 98 im Laden.

Mädchen-Gesuch.

4.3. Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt findet sofort gegen hohen Lohn und gute Behandlung Stelle. **Restauration Harmonie,** Kaiserstraße 57.

Lehrling-Gesuch.

6.6. Ein mit guten Schulzeugnissen versehener junger Mann findet Stelle als **Lehrling** gegen sofortige steigende Vergütung. **M. Tannenbaum,** 16 Kreuzstraße 16.

Lehrlinge-Gesuch.

Zwei Jungen achtbarer Eltern finden auf sogleich Lehrstellen unter günstigen Bedingungen. **Friedr. Kohn,** Fabrik chirurg. Instrumenten, Karlsruhe.

Lehrling.

3.2. Ein hiesiges Versicherungs Bureau sucht einen jungen Mann mit guter Handschrift als Lehrling bei sofortiger Vergütung. Offerten unter Nr. 3044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

3.2. In schönster Lage — Schloßplatz — direkte Aussicht auf das Schloß und Anlagen, 251 qm Hofraube und 128 qm schön angelegten Garten, mit neu erbautem Gartenzimmer, der 1. und 2. Stock vor circa 9 Jahren innen auf's Praktische umgebaut und entsprechend eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen Bedingungen, Besichtigung etc. werden Kauflichaber gebeten, sich an den Bevollmächtigten **Bruno Kossmann,** Amalienstraße 14 b, parterre, zu wenden.

4000 qm Lagerplatz

mit Gleisanschluss inclusive: Bureaugebäude und geschlossenen Lagerhallen billig zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2024 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.3.

Haus-Verkauf.

2.2. Ein dreistöckiges Haus mit je 6 Zimmern im Stod, in nächster Nähe der Kriegerstraße, in ruhiger, einzeln ruhender Lage, ist um billigen Preis zu verkaufen und bittet mon. Offerten im Kontor des Tagblattes unter Nr. 3041 abgeben zu wollen.

Pianino,

vorzügliches Instrument, wenig gespielt, voller edler Ton, gediegenes Fabrikat, unter unumschränkter Garantie sehr billig im Ausverkauf zu verkaufen. 3.2.

Hans Schmidt, Musikalienhandlung, Telephon 487. Rondellplatz.

KÄUFLICH BEI ALLEN APOTHEKERN,



DROGISTEN UND MINERALWASSER-HÄNDLERN.

Versuchen!

Eine Flasche Süsser Weiswein 45 Pfg.
Eine Flasche Süsser Rothwein 60 Pfg.
(exklusive Glas).

C. Cartharius, Karlsruher 13 a.

Schutz-Mark



Wan-Tschung Thee

Die interessanteste Erfindung am Theemarkt. bietet jede Preislage in drei verschied. Geschmacksrichtungen, so daß Jedermann zu jedem Preis einen ihm vollständig zusagenden Thee findet. A 2.20, 2.80, 3.40, 4.—, 5.— pr. Pfd. **Einsig in seiner Art. Ueberraschende Vorteile im Einkauf.** 6.2.

Man verlange Auswahlpakete à 1/4 Pfd. en hist. dreierlei Proben zusammen Netto 125 Gramm. In Karlsruhe bei **Carl Roth,** Hofstraße, Herrenstraße.

Eis. Eis. Eis.

Zum Abonnement auf Eis ladet ergebenst ein

August Enz,

Natureishandlung und Krystalleisfabrik.

Geschäftslokal: Ecke Akademie- und Karlstraße 12.

Telephonanschluß Nr. 1136

NB. Abonnements können täglich begonnen werden. 3.3.

Dampfwasch- und Bügel-Anstalt.

Natur-Bleiche.

C. Bardusch, Ettlingen.

Übernahme von Leib- und Haushaltswäsche (Ausstattungen),

Gardinen etc.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung.

Billigste Preise.

Wagen täglich in Karlsruhe und Durlach. 8.7.

Bestellkarten durch den Kutscher.

T. Delpy,

Herrenstrasse 17, neben Altschüler.

Spezialität:

Damenkopfwaschen.

Aerztliche Anzeige.

Unterzeichnet zeigt an, daß vom **1. Mai d. J.** ab die **Morgensprechstunde** ausfällt.

Die **Sprechstunden** finden statt:
Wochentags von $\frac{1}{2}$ 2— $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Nachm.,
Sonntags nur von 8— $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.
Karlsruhe-Mühlburg.
Telephonruf 1172. 3.3.

Dr. med. Bukofzer,
prakt. Arzt.

10.9. Der so sehr beliebte

Tyroler Rothwein

ist in fälliger Sendung wieder eingetroffen und empfehle ich denselben besonders Kranken und **Reconvalescenten** bestens, per Flasche Mk. 1.20, $\frac{1}{2}$ Flasche 70 Pf.

Julius Dehn Nachfolger,
Drogerie, Bähringerstraße 55

Weinverkauf:

Offen über die Straße pr. $\frac{1}{4}$ Liter von **14** Pfg. an, 1899er Neuer pr. $\frac{1}{4}$ Liter à **18** Pfg

In Flaschen von 40 Pfg. an per Flasche, bis zu den Originalflaschenweinen (von Reichard, Buhl und Bürlin) Kupferberg Gold pr. $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. **3.80**—.

In Fässern von 20 Liter an von **45** Pfg. an pr. Liter empfiehlt

Franz Mayer,
Kurvenstraße 17.

Den Vorzug

unter vielen Cognac-Sorten **hat** unstreitig **mein**

COGNAC

MIT DEM ROTHEN KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognac's **nicht** belastet.

Wegen seiner Güte und Wohl-
bekömmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen.

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur

Mk. 2.—

für eine Flasche gesetzt.

Alleinige Verkaufsstelle

J. Klasterer,
Kaiserstrasse 100,

Stets das **Neueste** in

Handarbeiten

wie auch

fertigen

Gelegenheits-Geschenken

bietet zu mässigen Preisen

Rudolf Wieser.



Ludwig Schweisgut,

4 Erbprinzenstrasse 4,

empfiehlt zur

Ausübung guter Hausmusik

gediegene **Pianos** — bewährte Fabrikate — mit vollem Ton und angenehmer Spielart zum Preise von Mk. 500.— bis Mk. 680.—.

Fachmännische Garantie. ♦ Reelle Preise. ♦ Umtausch gespielter Klaviere.



10.2.

Germania Schreibmaschinenschule.

Bureau für schriftliche Arbeiten,

Friedrichsplatz 7.

Tadellose Anfertigung von Arbeiten jeder Art unter strengster Discretion.

(Abschreiben von Manuscripten, Anfertigung von Circularen, Preislisten etc.) 3.3.

Vervielfältigungen auf dem Mimeograph.

Die Arbeiten werden ausgeführt in deutscher, französischer, englischer, holländischer, italienischer, spanischer und russischer Sprache.

Sorgfältige und rasche Ausführung.



CARL ROTH
GROSSH.  HOF-LIEFERANT



Kinder-Mehlmilch
Immer frische Waare.

Husten und Heiserkeit.
Ich empfehle:
Emser, Sodener u. Salmiak-Präparaten, Sibirisch, Malz, Spigwegerich, Zwiebel- u. Bonbons, Lakritz, acht Martucci-Lakritz, Trauben-Brustbonig, Malzextract, chlorsaures Kali, Alaun, Isländisch Moos, Wollblumen, ffr. Bienenhonig u.

CARL ROTH
GROSSH.  HOF-LIEFERANT

Frische Spargeln
(ungewaschen) täglich frisch bei
C. Cartharius,
gegenüber dem Palais Prinz Max.

Strohputzlacke
in allen gewünschten Farben
109. empfiehlt
Julius Dehn Nachfolger,
Drogerie, Zähringerstrasse 55.

Unübertroffen!
A. Mayer's
Parkettboden-
Wichse,
auch für Linoleum anzuwenden,
weiß und gelb in Büchsen von
1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 Kilo Inhalt
80 % M. 1.50 M. 2.50 inkl. Büchse,
nur echt mit
Stuttgarter Marktplatz-Stiftung
empfiehlt
F. X. Rathgeb
32. in Karlsruhe.

Geschäfts-Empfehlung.
Zur Herstellung von Gas- und Wasserleitungen,
zum Aufstellen von Badereinrichtungen, Ecken von
Closets jeder Art, zu Dacharbeiten u. allen Repara-
turen, Specialität in Badewannen und Eis-
schranken, sowie in allen in mein Fach eingehenden
neuen und Reparatur-Arbeiten empfehle mich bei
billiger, prompter Bedienung.
Karl Reinhold, Blechnerei und Zupfaktion,
Akademiestraße 14.

In Handarbeiten

jeder Art empfiehlt nicht allein stets das **Neueste**, sondern auch die **größte Auswahl** bei **äußerst billigen** Preisen.
Bei Einkäufen von M. 5.— ab gewähre bei meinen äußerst calculirten Preisen bei Baarzahlung noch außerdem 5% Rabatt und sehe ich geneigtem Zuspruche entgegen.

C. A. Kindler,
Friedrichsplatz 6.

Größtes Lager Süddeutschlands in Koffern und Taschen. Anfertigung nach Angabe.



Reise-Bazar,
Sattler- und feine Lederwaaren.
Alexander Haunz,
Kaiserstrasse 108. Telephon 1134.

Ständiges Lager von über 1000 Koffern und Taschen zum Preis von M. 2.— an.

In 8 bis 10 Tagen erscheint:

Die **Zehnte amtliche Ausgabe** des
Postbuchs
für das Großherzogthum Baden etc.
in **vollständig neuer Bearbeitung.**
Preis 70 Pfg.

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten und Briefträger sowie durch unsere Firma.
Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen.
Karlsruhe, 28. April 1900.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Ruhr-Saar-Belg. Kohlen
Holzkohlen, Coaks, Brikets,
Brennholz aller Art,
Holzbrikets, Carbonbügelkohlen.
110 Zähringerstr.,
bei d. Hauptpost.
Generalvertrieb von

Alleinverkauf
der **anerkannt vorzüglichsten**
Qualitäts-Anker-Anthracitkohlen
von **Bonne Espérance Herstal.**
Gutachten hiesiger Abnehmer zu Diensten.

Vorrathsl. belg. Anthracitkohlen, nicht nennend, rathend od. nachkomm.

Gehres & Schmidt. Telephon 200.
Schadt's Schnellfeuer-Anzünder, 100 Stück Mk. 2.50.
Torfbrikets frei von Gas- und Schwefelgerüchen.

Montag den 30. April 1900.
Vierter Kammermusik-Abend
im großen Museumsaal
unter gefälliger Mitwirkung der Kammerfängerin
Frau Henriette Motl.

Programm: 1. Trio (B-dur, op. 99), für Klavier, Violine und Cello, Schubert.
2. "Viola" (Blumenballade von Schöber), Schubert. 3. Adagio aus dem Streichquartett (E-dur, op. 43), Spohr. 4. Lied: a. "Das Jüngelchlein" (Seidl), b. "Nacht und Träume" (Gollin), c. "Im Freien" (Seidl), Schubert. 5. Streichquartett (G-dur, op. 51), Haydn. —
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 7 Uhr. — Preise der Plätze:
I. Abtheilung nummerirt 2 M. 50 P., II. Abtheilung nichtnummerirt 1 M. 50 P. Die Gallerie bleibt geschlossen. Billete für alle Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn Doert und an der Abendkasse, nichtnummerirte auch in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Rung (Laffert's Nachf.), Kaiserstrasse 114, zu haben.
Motl, Deecke, Mubl, Müller, Schwannara.

Zu Karlsruhe.
Einzig concessionierte Original-
Berlitz School of Languages.
Kaiserstraße 161 IV
 (Gingang Ritterstraße).
Sprachen-Schule für Erwachsene.
 Unter der Oberleitung von Professor
M. D. Berlitz.

Verantwortlicher Direktor **Ch. Mackintosh.**

„Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch u. von Lehrern der betreffenden Nationalität.“

„Andere Zweigschulen in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Breslau, Dresden, Hannover, Magdeburg, Köln, Elberfeld, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim, Straßburg, Grefeld, Stettin, Halle a. d. S., Bremen, Braunschweig, Duisburg, Wien, Prag, Budapest, Paris, Lyon, London, Leeds, Bradford, Manchester, Newcastle o. L., Rom, Zürich, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, New-York, Washington, Chicago, Philadelphia, Boston und anderen Städten Europas und Amerikas.“

„Augenblickliche Frequenz der Berlitz-Schulen über 80000 Schüler, Damen und Herren.“

„Einzel- und Klassen-Unterricht von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 10 Uhr Abends.“

„Bürostunden von 9 bis 12^{1/2}, 2 bis 5^{1/2} und 7 bis 10 Uhr. Sonntags geschlossen.“

„Auf Wunsch Unterricht in der Wohnung des Schülers.“

„Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nationalität.“

„Konversation und Korrespondenz; Literatur.“

„Eintritt, auch solcher, die keine Vorkenntnisse besitzen, zu jeder Zeit.“

„Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern.“

„Donorar, in Klassen aus 5 bis höchstens 8 Mitgliedern bestehend, von 70 Bzg. an die Stunde; Privatlektionen ebenfalls zu verschiedenen Preisen laut Prospekt.“

„Probelektion, im Institut zu nehmen, gratis.“

„Prospekte gratis und franco.“

„In den „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der Berlitz Methode, unterrichtet. In den Berlitz-Schulen lehrt jeder Lehrer nur seine Muttersprache, Deutsche Deutsch, Franzosen Französisch, Engländer Englisch, Italiener Italienisch, Russen Russisch u. s. w.“

„Alle „Berlitz Schools of Languages“ stehen unter der Oberleitung von Professor Berlitz und sind in den Prospekten aufgeführt. Mit anderen Instituten oder Privatlehrern stehen die Berlitz-Schulen nicht in Verbindung und können deshalb in keiner Weise für den Erfolg in der Anwendung der Methode einstehen.“

„Nach der Berlitz Methode lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.“

„Nach der Berlitz-Methode hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst wenn er noch keine Vorkenntnisse besitzt, von der ersten Lektion an nur die Sprache, die er erlernen will.“

„Die erste der „Berlitz Schools of Languages“ wurde im Jahre 1878 in Providence R. I. errichtet. Die großen Erfolge, welche dieselbe von Anfang an errang, bewogen Professor Berlitz, Zweigschulen in verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten zu gründen. Später wurde er durch zahlreiche Schreiben und Anerkennungen, z. Th. durch solche erster pädagogischer Autoritäten, die in den weißen Prospekten der Schulen aufgeführt sind, veranlaßt, seine Institute auch auf die europäischen Hauptstädte auszubehnen, und zur Zeit werden die Berlitz Schools, welche die Zahl 80 schon überschritten haben, jährlich von über

80000 Schülern, Damen und Herren, besucht. Die „Berlitz Schools of Languages“ sind nicht Erziehungsanstalten, wie man fälschlich aus dem Namen schließen könnte, sondern Institute, in denen Erwachsenen einzeln (privatim) oder in Circuln neuersprachlicher Unterricht mit besonderer Hinsicht auf praktische Verwendung für Conversation, Correspondenz u. s. w. erteilt wird.“

„Die eigenartige Einrichtung und die Ausdehnung dieser mit einander verbundenen Schulen sichern dem Schüler Vorteile, wie sie ihm kein anderes Sprachlehr-Institut und noch weniger der einzelne Privatlehrer zu bieten vermag.“

„In allen „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der „Berlitz Methode“, und nach besonderen Lehrbüchern unterrichtet, die auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt und vielfach verbessert worden sind.“

„In den Berlitz-Schulen werden für jede Sprache, ohne Ausnahme, Lehrer der betreffenden Nationalität angestellt, für Englisch Engländer, für Französisch Franzosen, für Italienisch Italiener u. s. w., so daß jeder derselben nur seine Muttersprache lehrt, wodurch, da außerdem nur Lehrer von wissenschaftlicher Bildung und reiner, dialektfreier Aussprache gewählt werden, dem Schüler die Garantie eines guten Unterrichts gegeben ist.“

„Auch besuchen die Direktoren die Klassen, um sich von der richtigen Klassifizierung der Schüler und von ihren Fortschritten zu überzeugen, und um ihre eigene, langjährige Erfahrung in der Anwendung der Methode den Lehrern wie den Schülern zu gute kommen zu lassen.“

„Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande erleichtern. Während desselben hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er sich aneignen will; Uebersetzung ist ausgeschlossen. Grammatische Regeln werden niemals auswendig gelernt, sondern aus praktischen Beispielen abgeleitet und sofort verarbeitet, so daß sie ganz in Fleisch und Blut des Lernenden übergehen. Der Nachdruck wird sowohl auf geläufiges Sprechen und gründliches Verstehen des fremden Idioms wie auch auf das Erlernen der Korrespondenz gelegt, welches Ziel in überraschend kurzer Zeit erreicht wird.“

„Bei Aufenthaltveränderung können Schüler, die in einer Schule belegten Stunden ohne Nachzahlung in irgend einer andern Berlitz-Schule nehmen; auch stehen die Direktoren Schülern, welche auf der Durchreise begriffen sind, gerne mit Rath und Empfehlungen bei.“

„Die Berlitz-Methode, welche nun schon seit 1878 überall die weiteste Verbreitung gefunden hat, ist eine Nachahmung des Prozesses, vermittelt dessen die Natur ein Kind die Muttersprache lehrt und hat mit dem alten System des Uebersetzens vollständig gebrochen. Von der ersten Lektion an hört der Schüler während der Unterrichtsstunden ausschließlich die Sprache, welche er erlernen will, und niemals nimmt ein Lehrer der „Berlitz School of Languages“ die Muttersprache des Schülers als Mittel des Verständnisses in Anspruch. Maßgebend sind hierbei folgende Gesichtspunkte:“

„Bei allen Uebersetzungs-Methoden wird mindestens während neun Zehntel der für die Erlernung der fremden Sprache bestimmten Zeit die dem Schüler bekannte Muttersprache angewandt, während in dem von ihm zu erlernendem Idiom kaum eines von zehn Wörtern gesprochen wird. Das Unlogische dieses Verfahrens liegt auf der Hand.“

„Derjenige, welcher auf dem Wege des Uebersetzens sich eine fremde Sprache aneignen sucht, wird niemals vollständig in den Geist derselben eindringen und in ihr denken lernen, sondern er wird zumeist von der einen Sprache in die andere wörtlich übersetzen, was häufig eine Verstümmelung der Sprache zur Folge hat.“

„Die Kenntniß einer fremden Sprache mit Hilfe einer Uebersetzungs-Methode erworben, wird immer nur eine lückenhafte und sehr unvollständige sein, da sich ja nicht für jedes Wort einer Sprache das genaue Aequivalent in der anderen findet.“

Jede Sprache hat ihre Besonderheiten, ihre eigenartigen Ausdrücke und Wendungen, welche sich durch eine Uebersetzung überhaupt nicht wiedergeben lassen, denn nicht lämmliche Begriffe, welche durch die Worte der einen Sprache ausgedrückt werden, sind die nämlichen, welche die Worte der andern bezeichnen. Die unumstößliche Thatsache allein genügt, um die Unzulänglichkeit sämtlicher Uebersetzungs-Methoden klar zu stellen und zu beweisen, daß eine Sprache nur aus sich selbst heraus erlernt werden kann, was ebenfalls durch die alte Erfahrung bestätigt wird, daß Reisende im fremden Lande das fremde Idiom fast müheolos in verhältnismäßig kurzer Zeit frei gebrauchen lernen, ein Ziel, dem der Schüler in der Heimath mit seiner Grammatik und seinen Uebersetzungs-Uebungen trotz mühevoller, langjähriger Arbeit meist vergebens zustrebt.“

„Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande erleichtern. Während desselben soll der Schüler, gleichwie der Reisende im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich aneignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen, anstatt zu übersehen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungs-Unterrichts verständlich. Die fremdsprachlichen Bezeichnungen werden in ihrer unmittelbaren Verbindung mit den Handlungen und Anschauungen gegeben, wodurch erreicht wird, daß der Schüler das fremde Idiom leicht, unwillkürlich, wie seine Muttersprache, und nicht auf dem Umwege der Uebersetzung gebrauchen lernt. Auch werden durch dieses Verfahren die Schwierigkeiten der Grammatik, die ja zum größten Theil überhaupt erst durch das Uebersetzen und Vergleichen mit der Muttersprache geschaffen werden, ungemein verringert. Es ist beispielsweise für den Schüler ebenso leicht zu erlernen: „Ja vous vois“ als es sein würde, „Je vois vous.“ Die Schwierigkeit entsteht erst, wenn der deutsche Schüler an seine Muttersprache denkt, in der ja das Futurum nach, anstatt wie im Französischen, vor dem Verbum steht. Es ist selbstverständlich, daß der Berlitz der verschiedenen Wörter und Satzformen dem Schüler viel leichter durch anschauliche, praktische Beispiele klar gemacht werden kann, als durch abstrakte Regeln.“

„Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht verständlich machen läßt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit dem Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hilfe zweier bekannter Größen die dritte unbekannte zu finden — und durch Beispiele in der Weise veranschaulicht, daß aus dem Zusammenhange die Bedeutung des Unbekannten leicht erhellt.“

„In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit Hilfe des in dieser Weise gewonnenen Vorknowledges erklärt.“

„Der gesammte Vorrath ist in einer solchen Form gegeben, daß der Unterricht zum größten Theil in einer Unterhaltung zwischen Lehrer und Schüler besteht.“

„Endlich ist bei der Zusammenstellung der „Berlitz-Methode“ auch darauf Bedacht genommen worden, zuerst immer nur das Nützlichste und Nothwendigste zu geben, wodurch der Vortheil erzielt wird, daß der Schüler, wenn er auch schon nach kurzer Dauer des Unterrichts seine Lektionen abbricht, dennoch seine Zeit nicht verloren hat; er wird vielmehr im Stande sein, von dem wenigen Erworbenen bereits Gebrauch zu machen.“

„Auf diesen Grundsätzen basiert die Berlitz-Methode, welche neben den außerordentlich günstigen Resultaten, zu denen erfahrungsgemäß ihre Benutzung führt, noch den Vortheil bietet, daß nach ihr das Sprachstudium, sonst als das langweiligste und anstrengendste verschrien, ein wahrhaftes Vergnügen gewährt, den Geist anregt und schon nach der ersten Stunde eine ungemeine, in ihrer fördernden Wirkung nicht zu unterschätzende Genugthuung und Zufriedenheit in dem Schüler erzeugt.“

Dr. Kollmar's Nachfolger
Dr. chir. dent. Aug. Köhling,
 in Amerika approb. Zahnarzt,
Kaiserstrasse 124a.

Geldsorten vom 28. April 1900.

	Brief.	Geld.
20 Franken-St.	16.31	16.27
in 1/2	—	—
Dollars in Gold	4.20	4.17
Ducaten	—	9.65
do. al marco	—	—
Engl. Sovereigns	20.45	20.41
Gold al maroco p. Kilo	2785.—	2785.—
Ganz f. Scheideg.	2804.—	—
Hochh. Silber	88.25	81.25
Holl. Silber fl. 100	—	—
Oesterr. Silber fl. 100	—	—
Russ. Imperiales	—	—

Druck und Verlag von G. H. R. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Regel in Karlsruhe.